

Transport von Kühl- und Gefriergeräten

Sie fragen nach einer Steckdose auf dem Umzugswagen...

Wir sagen Ihnen, warum wir keine haben...

Die meisten Haushalts-Kühlgeräte arbeiten nach dem Prinzip der Wärmepumpe. Dabei wird das Kühlmittel - in gasförmigem Zustand - komprimiert. Die im Kühlmittel dabei erzeugte Wärme wird über den Wärmetauscher an die Umgebung abgegeben. Dieser befindet sich an der Rückwand oder am Boden des Gerätes. Beim Abkühlen geht das Kühlmittel infolge des immer noch hohen Druckes in den flüssigen Zustand über. Nun wird es in das Innere des Kühlgerätes geleitet und dort entspannt, d. h. der Druck sinkt deutlich und das Kühlmittel geht vom flüssigen wieder in den gasförmigen Zustand über. Dabei kühlt es sich stark ab. Es tritt nun der gewünschte Kühleffekt ein, bei dem aus dem Kühlgeräteeinneren Wärme entzogen wird. Das gasförmige Kühlmittel gelangt danach wieder in den Kompressor und somit erneut in den Kühlkreislauf.

Soviel zum technischen Ablauf.

Nun ist der Kompressor das Herz des Kühlgerätes. Er kann allerdings nur Gase komprimieren - Flüssigkeiten sind dazu nicht geeignet. Der Kompressor würde Schaden nehmen, wenn er Flüssigkeiten ansaugen würde. Im normalen, stationären Betrieb wird das durch konstruktive Maßnahmen verhindert. Bei jeglichem Transport eines Kühlgerätes kann es nun aber passieren, daß dennoch Kühlmittel in flüssigem Zustand in den Kompressor gelangt. Wenn nun das Kühlgerät in sehr kurzem zeitlichen Abstand danach betrieben wird, d. h. der Kompressor wieder arbeitet, dann kann es zur Beschädigung des Kühlgerätes führen.

Sicher haben Sie auch schon bei einer Neuankunft eines Kühlgerätes von Ihrem Fachhändler gehört, daß das Gerät erst einmal ca. 2 Stunden stehen gelassen und erst dann angeschlossen werden soll.

Der sofortige Anschluß des Kühlgerätes auf dem LKW nach dem Transport aus Ihrer Wohnung ist also nicht ratsam.

Abgesehen davon kommt es beim Fahrbetrieb des LKW ja auch zu Erschütterungen.

Wir empfehlen Ihnen deshalb:

1. möglichst kein Kühl- und Gefriergut zu transportieren o d e r
2. zumindestens darf die Truhe höchstens halbvoll sein!!!
(Das Innenleben der Truhe besteht aus einer geschlossenen Wanne. Die Wanne ist im Gerät verankert, ist sie zu stark befüllt, kann die Aufhängung beim Transport brechen oder das Gewicht könnte einen Riß in der Wanne verursachen!)
3. Gibt es die Möglichkeit, sich beim Fachhändler oder aus den Erläuterungen der Gebrauchsanweisung sachkundig zu machen, wie lange Ihr Gerät ohne Stromversorgung die notwendige, niedrige Temperatur hält.
4. Denken Sie bitte nach dem Transport daran, Ihr Gerät erst einmal ruhen zu lassen, bevor Sie es wieder an die Stromversorgung anschließen.

Ihr Team von
Blitz Umzüge Thomas Richter

(Quelle: Dipl.-Ing. Eberhard Guntsch, 53840 Troisdorf und
Deutsche Möbeltransport GmbH, Gerhard Fischer)